

Die Ortswehr : jüngstes Glied der Armee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ortswehr — jüngstes Glied der Armee

Die Aushebung der freiwilligen Ortswehr irgendwo in der Schweiz

PHOTO H. TESSIER

Jeder Schweizer kennt die Vorteile, die das neue Gesetz des Krieges, das die Ursache ist, die zur Bildung der freiwilligen Ortswehren geführt hat. Bei den Aushebungen für die freiwillige Ortswehr hat man den jungen und alten Leuten die Gewissensfrage gestellt, ob ihr Entschluß fest genug war, um in schweren Umständen standhalten, um ihr Leben unter Kriegsschreie zu stellen, ja, man hat den Versammelten bei der Ermahnung zur strengsten inneren Prüfung auch die Gelegenheit geboten, in letzter Minute zurückzutreten, aber es trat keiner zurück, vielmehr faßte die Hand fester den Lauf des silberverzierten Gewehrs — wenn einer eins hatte — und es blieb bei allen dabei: Die freiwillige Ortswehr wird ihre Pflicht erkennen und tun.

Defense locale, l'arme cadette de notre armée

Chaque citoyen de notre pays connaît maintenant les nouvelles méthodes de guerre, les nouvelles méthodes qui ont vu pour effet la création, en Suisse, des organisations de défense locale. Notre pays s'est efforcé de faire face à cette nouvelle forme de la guerre par le recrutement de volontaires armés qui assurent la sécurité intérieure. Lors du recrutement des volontaires à Bâle, chacun de ceux-ci fut rendu attentif au fait que leur incorporation dans les troupes de défense locale les ramenait aux lois militaires et, par conséquent, de la guerre, mais tous ont accepté ou refusé avec le seul désir de servir le pays. Les volontaires de la défense locale remplissent leur devoir avec le même courage et la même volonté que nos soldats.

Ein Kleinbauer. Sein alter Langwehler ist ihm seit der Jugend ein vertrauter Botsch und Umgang.
Un paysan. Il est depuis longtemps familiarisé avec le manège de son fusil.

Seite 62



Adolf Ae, 60jährig, hat 1914 Grenzdienst als Landsturm-Gefreiter getan.
Adolf Ae, 60 ans, a lui aussi fait la mobilisation de 1914 comme appointé de landsturm.



Der 16jährige Jungschütz Kurt Tsch.
Le jeune tirreur Kurt Tsch, n'a que 16 ans, mais, la valeur matériel n'est pas le nombre des années.



J. Ca, ein Postbeamter von 66 Jahren. Vormalig hat er die Rekrutenschule gemacht. Die Rekrutenlehre nahm ihn aus dem Soldatenleben heraus, aber die Ortswehr braucht Leute auch für den Dienst in den Schützenbataillonen.
M. J. Ca, fonctionnaire postal, s'est engagé à l'âge de 66 ans et pourra rendre de signalés services dans l'administration de la nouvelle formation.



Der 19jährige Jungschütz Rudolf Sch. Er hat bereits die Aushebung für die Armee hinter sich und ist dort der Fliegerwehr zugewiesen.
Le jeune tirreur Rudolf Sch. a déjà été enrôlé pour l'armée et a été affecté aux troupes de défense contre avions.



Der eobspöbische Benno Dr. R. ist 58 Jahre alt. Vordem Oberleutnant einer Mitrailleuse-Kompagnie.
Le Dr. R., fonctionnaire fédéral, âgé de 58 ans, a, comme premier-lieutenant, accompli 600 jours de service en 1914—18.



Der Verdickte Friedrich A., 59jährig, tat während des Krieges von 1914—1918 Grenzdienst als Landwehr-Pionier.
Fried. A., âgé de 61 ans, s'engagea, a, comme fusilier de Landwehr, lors de la dernière mobilisation.



Der 55jährige Schriftsetzer Ernst B., Schützenvereinsmitglied, Pionier der Grenzbewegung von 1914.
Ernst B., typographe, est membre d'une société de tir et a également, comme fusilier, été mobilisé en 1914.



Der 47jährige Kaufmann Max S. hat die Grenzbewegung des Krieges von 1914 als Pionier mitgemacht. Sein Dienstbillett weist über 400 Diensttage auf.
M. Max S., âgé de 47 ans, commerçant, a fait, comme fusilier, l'expérience des pionniers en 1914 et totalise 400 jours de service.

Nr. 24 • 1940 Seite 63